

Publiziert am 26.10.2009

Ein Treffpunkt für arme Menschen



Die Betreiberin Avji Sirmoglu lebt selbst von Sozialhilfe. Bild Annette Boutellier

Im Basler Internetcafé «Planet 13» können arme Menschen gratis surfen und sich austauschen – dank dem Engagement von anderen Armutsbetroffenen. Eine selbstbestimmte Initiative als Gegenpol zu verordneten Programmen.

VON **BARBARA SPYCHER**

BASEL Avji Sirmoglu öffnet die Tür zum «Planet 13». Ein grosser Tisch und ein Sofa laden zum Verweilen ein, dreizehn Computer mit Internetanschluss zum Surfen. Zurzeit ist das Internetcafé geschlossen, aber «wenn es offen ist, platzt es aus allen Nähten», sagt Avji Sirmoglu. Bis zu 150 Personen pro Tag nutzen das Angebot, hier einen Computer und das Internet nutzen zu können. Hilfe beim Bewerben mit dem PC oder dem Internet gibts inklusive – kostenlos. Denn das Angebot richtet sich an Armutsbetroffene: an Arbeitslose, Sozialhilfebezüglerinnen, Asylbewerber, IV-Rentnerinnen. Deren Interesse ist gut zwei Jahre nach der Gründung so gross, dass die Betreiber des «Planet 13» den Laden nebenan dazumieten werden.

Mit Vorurteilen zu kämpfen

Die meisten Betreiber sind selber sozialhilfeabhängig. «Nur wir wissen, wie es anderen Betroffenen geht», sagt die 53-jährige Avji Sirmoglu. Was es heisst, in den Augen vieler «selber schuld» zu sein, «unqualifiziert» oder «ein Suchthäufchen». Auch Sirmoglu hätte nie gedacht, dass sie mal auf dem Sozialamt landen würde. Die Griechin hatte eine gutbezahlte kaufmännische Stelle. Als es Entlassungen gab, traf es auch sie, eineinhalb Jahre später fand sie neue Arbeit, doch «dort wurde ich gemobbt». Acht Monate hielt sie durch, dann machte ihr Körper nicht mehr mit. Ihr Anspruch auf Arbeitslosengeld war ausgeschöpft – sie landete auf dem Sozialamt. Das war 2004, zu der Zeit, als Armutsbetroffene in Basel die Idee diskutierten, ein Gratis-Internetcafé zu lancieren. «Das klingt gut», fand Sirmoglu. Vielen armen Menschen fehlt das Geld für Computer – dadurch verpassen sie auch den Anschluss ans elektronische Zeitalter. Im Sommer 2007 wurde das Internetcafé eröffnet, finanziell unterstützt durch Spenden und die Christoph-Merian-Stiftung. «Planet 13» ist für viele zu einem Ort des Austauschs geworden, mit kulturellen Anlässen und Bildungsangeboten. Und die Idee findet Nachahmer: In Winterthur planen Armutsbetroffene, Anfang nächstes Jahr ein Gratis-Internetcafé zu eröffnen. In Basel ist Avji Sirmoglu eine der treibenden Kräfte im 20-köpfigen internationalen Team, welches Entscheidungen gemeinsam fällt. Das Engagement ist ehrenamtlich, dafür gibt es bloss die Integrationszulage von 100 Franken. Dazu kommen weitere 960 Franken von der Sozialhilfe, das muss Avji Sirmoglu reichen für alles ausser Miete und Krankheitskosten. «Es ist dramatisch wenig Geld», weiss sie, «meine Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt.»

Für alle offen

In den «Planet 13» kommen die unterschiedlichsten Menschen, vom ehemaligen UBS-Topkader bis zum Asylbewerber. Sirmoglus Devise: «Ich halte mich nicht an Schwächen oder Eigenarten auf – ich suche die Stärken, die jeder hat.» Sie liebt die Momente, wenn sie jemandem, der schon nicht mehr daran glaubte, weiterhelfen kann – mit einer Adresse oder bei einem Bewerbungsbrief. Wenn die Herzen der Menschen «einen Moment Ruhe finden». Es braucht aber auch Regeln, etwa die: «Religion ist Privatsache. Es gibt so viele Götter, wir müssen nicht darüber streiten, welcher der bessere ist.» «Planet 13» versteht sich mit seiner

selbstbestimmten Freiwilligenarbeit auch als Gegenpol zu staatlich verordneten Beschäftigungsprogrammen. Als Sirmoglu auf den dortigen Zwang gegenüber Sozialhilfebezügern zu sprechen kommt, klingt sie betroffen. «Menschen müssen in Sozialfirmen Fernseher auseinander-schrauben, sonst wird ihnen das Geld gekürzt. Das hilft ihnen nicht bei der Arbeitssuche in ihrem angestammten Beruf.» Zu einem ähnlichen Schluss kam jüngst eine Seco-Studie. «Die Ämter sollten die Menschen in ihren persönlichen Wünschen und Fähigkeiten unterstützen – etwa mit einem Kurs», fordert Sirmoglu. Ein ehemaliger junger Kollege von «Planet 13» hat es geschafft: Er hat eine Lehrstelle auf seinem Traumberuf als Polygraph gefunden. Und Avji Sirmoglu hat dank «Planet 13» das gefunden, was sie allen Benutzern wünscht: «Dass sie sich selber wieder am meisten vertrauen.»

Infos www.planet13.ch

[« zurück](#)

Heute in den SN -> Frontseite

- [Auftakt mit Sieg: Didier Cuche gewinnt Riesenslalom in Sölden](#)
- [FCS verschafft sich etwas Luft](#)
- [Schlacht um knappe Bundesmittelvoll entbrannt](#)
- [Erfolgreich Timea Bacsinszky gewinnt](#)
- [Westerwelleverteidigt Koalition](#)
- [Optimismus trotz Unsicherheit](#)
- [Bombenterror erschüttert Bagdad](#)

e x p r e s s



Alle Veranstaltungen der Region auf einen Blick

[Mehr »](#)



© Schaffhauser Nachrichten - Meier + Cie AG

Partner-Seiten: schaffhausen.ch - nordagenda.ch - radiomunot.ch - zds.ch